



Umweltgütesiegel auf Alpenvereinsshütten





Grundlagen

Die Alpenvereine (DAV/ OeAV/ AVS) sind die führenden Bergsteigervereine und mit ihren Schutzhütten die größten Beherberger im Alpenraum.

Ein Zweck der Vereine besteht in der Erhaltung der Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt. Sie wollen ihre Hütten zu vorbildlichen Beherbergungsbetrieben im Hinblick auf die Umwelt entwickeln. Ein Anreiz, der Sektionen und Hüttenwirtsleute stärker motiviert, besteht in der Verleihung des Umwelt-Gütesiegels.

Grundvoraussetzung für die Verleihung des Umwelt-Gütesiegels ist:

- a) Die Identifikation der Hüttenwirtsleute mit der Hütten- und Tarifordnung sowie den Leitbildern der Alpenvereine.
- b) Umweltgerechtes und energieeffizientes Betreiben und Bewirtschaften der AV-Hütte.
- c) Die Beachtung aller bundes- und landesgesetzlichen Regelungen.
Darüber hinaus sind alle Neuinvestitionen für die Ver- und Entsorgungsanlagen dem aktuellen Stand der Technik anzupassen.

Mit dem Umweltgütesiegel wird die Hütte ausgezeichnet, so dass sowohl die Sektion als Eigentümerin für die Errichtung einer umweltgerechten Ver- und Entsorgungs-Infrastruktur zuständig - als auch die Hüttenwirtsleute - verantwortlich für die bestmögliche Nutzung und Wartung der Umwelteinrichtungen - gefordert sind. Den Gästen soll durch das Umweltgütesiegel das besondere Engagement der Alpenvereine für den Umweltschutz bewusst gemacht werden.

Verleihung

Die hüttenbesitzende Sektion stellt einen Antrag auf Verleihung des Umweltgütesiegels. Eine Jury macht sich vor Ort ein Bild von der tatsächlichen Situation gemäß der festgelegten Kriterien. Auf Vorschlag der Jury wird über die Verleihung des Umwelt-Gütesiegels beschlossen.

Die offizielle Verleihung erfolgt anlässlich der Hauptversammlung des jeweiligen Alpenvereins.

Das Umweltgütesiegel wird zunächst für die Dauer von fünf Jahren verliehen.

Bei besonderen Ereignissen (z.B. Pächterwechsel) ist eine erneute Überprüfung erforderlich.

Die Überprüfung erfolgt nach Mindestanforderungen in Form von Basis-Kriterien (Muss), die von allen Betrieben erfüllt werden müssen, sowie nach Zusatzinitiativen (Soll), die nach Punkten bewertet werden. Eine AV-Hütte muss mindestens 25 Punkte (33 %) aus den Zusatzinitiativen erreichen.

**Prüfbogen zur Vergabe des Umweltgütesiegels**

Sektion						
Name der Hütte						
Hüttenwirt						
Anlass der Prüfung: <input type="checkbox"/> Neuantrag <input type="checkbox"/> Wiederholungsprüfung <input type="checkbox"/> Pächterwechsel						
Prüfungsdatum: _____						
Mitglieder der Jury:						
Schlafplätze auf der Hütte:						
Betrieb des vergangenen Jahres vom _____ bis zum _____						
<input type="checkbox"/> Sommerbetrieb	Öffnungstage		Anz. Übernachtungen		Anz. Tagesgäste	
<input type="checkbox"/> Winterbetrieb	Öffnungstage		Anz. Übernachtungen		Anz. Tagesgäste	
<input type="checkbox"/>	Die behördlichen Genehmigungen für Trinkwasser, Abwasser und Wasserkraft sind aktuell und wurden am Tag der Prüfung vorgelegt (Bitte zur Einsicht bereithalten!)					
ENERGIE-/WÄRMEVERSORGUNG						
<i>Primärenergie</i>						
Brennstoff		Verbrauch			Einheit	
Rapsöl für BHKW					Liter	
~ daraus Strom (berechnet)					kWh	
Diesel (Liter)					Liter	
Flüssiggas					kg	
Mischholz					m ³	
Holzpellets					kg	
<i>Netzstrom</i>						
Netzanschluss		<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein				
Energieversorger:					kWh	
<i>regenerative Energieerzeugung</i>						
Photovoltaik					kWh	
Wasserkraft					kWh	
Solarthermie					m ²	
Windenergie					kWh	
HÜTTENVERSORGUNG						
Transportmittel		Verbrauch			Einheit	
Hubschrauber (ca. 170 L/h)					Liter Kerosin	
Kfz (PKW/LKW)					Liter D/Benzin	
Sonstige						
Energieverbrauch und CO₂-Äquivalent gemäß CO₂-Rechner						
kWh/ (ÜN+TG/5)		kg CO ₂ -Äquivalent/ (ÜN+TG/5)				

Lfd. Nr.	Kriterium	nicht anw.	erfüllt	nicht erfüllt	Punkte
	<p>Präambel</p> <p>Die in diesem Katalog aufgeführten Kriterien sind grundsätzliche Vorgaben, in begründeten Fällen sind Ausnahmen möglich. Von den vorgegebenen Kriterien kann abgewichen werden, wenn nachgewiesen wird, dass durch die Abweichung ein aus Sicht des Umweltschutzes besseres Ergebnis erreicht wird, als durch die im Kriterium gemachte Vorgabe. Dies kann z.B. der Fall sein, wenn nachgewiesen werden kann, dass durch die Abweichung eine günstigere CO₂-Bilanz erreicht wird.</p> <p>Ziel muss sein, das Energieäquivalent pro Einwohnerwert zu reduzieren.</p> <p>Werden die Anforderungen nicht mehr eingehalten, muss das Umweltgütesiegel aberkannt werden.</p> <p>Wird auf einer mit dem UGS ausgezeichneten AV-Hütte festgestellt, dass die Grundvoraussetzungen für die Vorbildfunktion in Bezug auf die Einhaltung des UGS Kriterienkataloges nicht mehr vorliegen und nicht damit zu rechnen ist, dass sie bis spätestens zur Folgesaison erfüllt werden, ist die AV-Hütte nicht mehr zur Weiterführung des Umweltgütesiegels berechtigt.</p>				
M 0	<p>Allgemeine Betriebsführung und Verbrauchsaufzeichnungen Übergeordnetes Muss-Kriterium</p> <p>Die Betriebsleitung einer AV-Hütte muss sich mit der umweltschonenden Führung des Betriebs nach Maßgabe der nachstehenden Kriterien besonders identifizieren und dazu ein umweltpolitisches Konzept entwerfen oder Aktionen initiieren, mit denen die Umsetzung dieser Maßgaben sichergestellt wird.</p> <p>Die Betriebsleitung muss auf die Einhaltung der Mindestanforderungen und der Zusatzinitiativen während der Geltungsdauer des Umweltgütesiegels auf der jeweiligen AV-Hütte hinwirken. Die damit verbundenen Aufgaben können auch an einen der Beschäftigten des Betriebs (Umweltbeauftragte(r)) übertragen werden.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<p>Aufzeichnungen über umweltrelevante Verbräuche Die AV-Hütte muss über die Möglichkeit verfügen, zur Eigenkontrolle, zur internen Betriebsoptimierung und zur Ressourcenschonung Daten über den Gesamtverbrauch an</p>				
	a) Energie (kWh), Strom und sonstigen Energiequellen (kWh) z.B. durch Verwendung von Stromverbrauchszählern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	b) Wasser (Liter) - Zählerstand der Wasseruhr - und	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	c) Reinigungsmittel (in kg und/oder l)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<p>zu erheben und zu kontrollieren.</p> <p>Um einen effizienten Einsatz beurteilen zu können, müssen die Daten während des Zeitraums, in dem die AV-Hütte geöffnet ist, möglichst monatlich erhoben werden (optimal hierfür ist der Einsatz eines Datenloggers, vgl. Soll 1.6).</p>				

Lfd. Nr.	Kriterium	nicht anw.	erfüllt	nicht erfüllt	Punkte
	Es muss ein Abfallwirtschaftskonzept oder ein Umweltkonzept für die Hütte vorliegen. Der Betrieb muss die Ergebnisse für eine Kontrolle der zuständigen Organisation, die den Antrag bearbeitet hat, bereit halten bzw. auf Aufforderung an diese übermitteln.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.	Energie- und Klimaschutz				
M 1.1	Energieerzeugung Der Einsatz von fossilen Energieträgern belastet in erheblichem Maße unser Klima. Deshalb müssen für die Energieerzeugung in einer AV-Hütte grundsätzlich regenerative Energieträger eingesetzt werden. Für die Energieerzeugung und für Kochzwecke ist aber auch Flüssiggas (LPG) zugelassen, soweit auf Grund der technischen und baulichen Voraussetzungen eine kombinierte Energie- und Wärmenutzung z.B. bei Einsatz eines gasbetriebenen BHKW sinnvoll ist. Maßnahmen zur Energieeinsparung müssen an erster Stelle stehen. Der Einsatz fossiler Energieträger (außer Flüssiggas) ist nur in Ausnahmefällen (z.B. Notstrom) zulässig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
M 1.2	Energie aus erneuerbaren Quellen a) Als Energiequelle dürfen weder Erdölprodukte noch Kohle oder Kohlebriketts verwendet werden (Als Ersatz für Kohlebriketts eignen sich z.B. Hartholzbriketts). b) Strom aus Netzanschluss oder aus öffentlicher Versorgung darf grundsätzlich nicht für Heizzwecke verwendet werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
M 1.3	Energiesparende Beleuchtungstechnik Im Betrieb müssen Mindestanforderungen einer energiesparenden Beleuchtungstechnik erfüllt werden, wie z.B.				
	a) die eingesetzten Leuchtmittel müssen LED-Leuchtmittel sein (vorhandene Energiesparlampen bei defekte Lampen sind durch LED-Leuchtmittel zu ersetzen).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	b) Zeitschaltuhren oder Bewegungsmelder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
M 1.4	Wärmedämmung des Heizkessels, der Speicher sowie der Heizungs- und Trinkwasserrohre Der Heizkessel, der Warmwasserspeicher sowie die Heizungs- und Trinkwasserrohre in nicht beheizten Räumen der AV-Hütte müssen zumindest im sichtbaren Bereich wärmegeämmt sein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
M 1.5	Wartung der technischen Gebäudeausrüstung a) Die technische Gebäudeausrüstung muss gewartet werden, wobei die gesetzlichen Vorgaben, die einschlägigen IEC und nationalen Normen bzw. die Anweisungen des Herstellers einzuhalten sind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	b) Einmal jährlich muss überprüft werden, ob die gesetzlichen oder in den Anweisungen des Herstellers festgelegten Wirkungsgrade eingehalten werden und ob die Emissionen die gesetzlich festgelegten Grenzwerte nicht überschreiten. Falls die Überprüfungen ergeben sollten, dass die vorstehend genannten Auflagen nicht erfüllt werden, sind unverzüglich Gegenmaßnahmen zu ergreifen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
M 1.6	Klimaanlagen Klimaanlagen (Voll- und Teilklimatisierung) werden auf AV-Hütten nicht eingesetzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Lfd. Nr.	Kriterium	nicht anw.	erfüllt	nicht erfüllt	Punkte
M 1.7	Heizgeräte für Außenbereiche Heizgeräte im Außenbereich werden auf AV-Hütten nicht eingesetzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Soll 1.1	Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen Die AV-Hütte soll über ein System zur Erzeugung oder einen Netzbezug von Strom aus Sonnen-, Wasser- oder Windenergie, Erdwärme, Biomasse oder Geothermie verfügen, das so ausgelegt ist, dass damit 100 % des gesamten jährlichen Strombedarfs gedeckt wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3
Soll 1.2	Energie aus erneuerbaren Energiequellen 100 % der für die Beheizung der Räume oder die Bereithaltung von Warmwasser für Gebrauchszwecke benötigten Energie soll aus erneuerbaren Energiequellen stammen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3
Soll 1.3	Energieeffizienz a) Das CAA-Energieeffizienz-Tool wurde auf der Hütte eingesetzt; b) die durch den Hüttenbetrieb verursachte CO ₂ -Belastung liegt unter dem Durchschnitt aller Hütten mit Umweltgütesiegel	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	2 2
Soll 1.4	Energie sparende Geräte a) Kühlgeräte: Sämtliche Haushaltskühlgeräte sollen mindestens der Effizienzklasse A+ oder A++ genügen. b) Waschmaschinen: Sämtliche Haushaltswaschmaschinen sollen mindestens der Energieeffizienzklasse A entsprechen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	1 1
Soll 1.5	Energiesparende Küchengeräte Energiesparende Küchengeräte Das Speiseangebot soll so gewählt werden, dass auf Geräte mit hohem Stromverbrauch oder hoher Hitzeabgabe verzichtet werden kann. a) Kochherde Mindestens 50% der Kochherde sollen Gasherde oder Induktionsherde oder Herde mit Topferkennung sein. b) Geräte mit hohem Stromverbrauch oder hoher Hitzeabgabe wie Mikrowelle, Friteuse oder Warmhaltebad werden nicht eingesetzt c) Getränkekühlung Für die Vorkühlung bzw. Kühlung der Getränke sollen keine elektrischen Kühleinrichtungen eingesetzt werden, die Kühlung erfolgt ausschließlich durch Wasser oder Lagerung im Keller. d) Warmwasseranschluss Wasch- und Geschirrspülmaschine sollen an der Warmwasserleitung angeschlossen sein. Die Leitungswege sollen kurz gehalten werden und isoliert sein. Trifft nicht zu, wenn Warmwasser elektrisch aufbereitet wird.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	1 1 1 1
Soll 1.6	Datenlogger Zur optimalen Kontrolle von wichtigen betrieblichen Werten, wie z.B. Stromverbrauch, Spannung, Temperatur (z.B. in den Kühlräumen), Wasserverbrauch, usw. wird ein elektronisches Meßgerät (Datenlogger) verwendet und die Daten regelmäßig ausgewertet (1-3 Punkte).	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	1 1 1
Soll 1.7	Standort der Kühlgeräte Das/die Kühlgerät(e) sollen so aufgestellt und geregelt werden, dass sie den Grundsätzen der Energieeinsparung genügen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1

Lfd. Nr.	Kriterium	nicht anw.	erfüllt	nicht erfüllt	Punkte
Soll 1.8	Solar-Luft-System Zur Lüftung und Beheizung der Schutzhütte wird ein Solar-Luft-System eingesetzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
	Erreichte Punkte Energie und Klimaschutz		0	von	21
2.	Trinkwasser/ Abwasser				
M 2.1	Abwasserbehandlung Das gesamte Abwasser ist zu behandeln. Besteht keine Möglichkeit, an die kommunale Abwasserbehandlungsanlage angeschlossen zu werden, muss der Betrieb über ein eigenes Klärsystem oder eine eigene Abwasserbehandlung verfügen, die den Anforderungen der einschlägigen kommunalen, einzelstaatlichen oder europäischen Vorschriften genügt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
M 2.2	WC-Spülkästen Alle WC-Spülkästen müssen entweder über eine automatische oder manuell zu bedienende Spülstoptaste oder ein 2-Tastensystem verfügen (siehe auch Soll-Kriterium).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
M 2.3	Durchflussmenge von Wasserhähnen und Duschen Der Wasserdurchfluss von Wasserhähnen und Duschen darf 12 Liter/Minute nicht überschreiten (siehe auch Soll-Kriterium). Bei Neuanschaffungen von Wasserhähnen und Duschen muss ein Wert von maximal 9 Litern pro Minute erreicht werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
M 2.4	Wasch-, Spül- und Reinigungsmittel Der Betrieb muss nachweisen, dass Produkte (Handspülmittel und/oder der Reiniger für Spülmaschinen und/oder Waschmittel und/oder Allzweckreiniger) mit geringstmöglichen Umweltbeeinträchtigungen verwendet werden. Der Nachweis gilt zum Beispiel als erbracht, wenn das vom Betrieb verwendete Produkt in der Datenbank ÖkoRein für umwelt- und gesundheitsfreundliche Wasch- und Reinigungsmittel (www.umweltberatung.at/oekorein-datenbank) aufgelistet oder wenn das Produkt mit den Umweltzeichen "Blauer Engel" oder "Euroblume" oder einem anderen anerkannten Umweltzeichen gekennzeichnet ist oder aus Eigenproduktion stammt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
M 2.5	Weichspüler Der Betrieb muss vollständig auf die Verwendung von Weichspülern und Weichspülkomponenten bei der Wäsche verzichten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
M 2.6	Desinfektionsmittel Desinfektionsmittel dürfen nur dort eingesetzt werden, wo dies zur Erfüllung gesetzlicher Hygienebestimmungen notwendig ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
M 2.7	Spülung der Urinale Die Urinale müssen mit einer automatischen (zeitlich begrenzten) oder manuellen Steuerung ausgerüstet sein, so dass keine kontinuierliche Spülung erfolgt und dass ein ununterbrochenes Spülen vermieden wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
M 2.8	Abfluss- und Rohrreinigung Im Betrieb müssen bei Bedarf Geräte zur mechanischen bzw. physikalischen Abfluss- und Rohrreinigung vorhanden sein (z.B. Druckluftpumpe, Spirale, Saugglocke,...). Die Beschäftigten müssen in geeigneter Weise darüber informiert werden, dass und wie diese Produkte anstelle chemischer Abfluss- und Rohrreiniger einzusetzen sind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Lfd. Nr.	Kriterium	nicht anw.	erfüllt	nicht erfüllt	Punkte
M 2.9	Automatische Spülreiniger und Beckensteine In allen für Gäste zugänglichen Sanitärräumen darf keines der folgenden Produkte verwendet werden: • WC-Beckensteine und Pissoirsteine • automatisch dosierte Spülreiniger und Spülkastenzusätze	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
M 2.10	Einsatz von Duschmarken Alle für Gäste zugänglichen Duschen mit Warmwasser werden mit Duschmarken betrieben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Soll 2.1	Durchflussleistung von Wasserhähnen und Duschköpfen Die Durchflussleistung aller Wasserhähne und Duschköpfe soll im Durchschnitt 8 Liter/Minute nicht überschreiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1,5
Soll 2.2	Verzicht auf Gästeduschen Die AV-Hütte verzichtet auf Gästeduschen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3
Soll 2.3	Strom- und Wasserzähler Der Betrieb soll über zusätzliche fest installierte Strom- und Wasserzähler verfügen, um Daten über den Verbrauch in unterschiedlichen Bereichen oder von verschiedenen Geräten und Anlagen erheben zu können (z. B. Zimmer, Küche und/oder spezifische Geräte und Anlagen wie z. B. Kühlschränke oder Kleinkläranlage)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1,5
Soll 2.4	Wasserlose Urinale Sämtliche Urinale sollen ein wasserloses System aufweisen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2,5
Soll 2.5	Nutzung von Regenwasser und wieder aufbereitetem Wasser Regenwasser oder wieder aufbereitetes Wasser soll als Brauchwasser (z.B. für Toilettenspülung) genutzt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3
Soll 2.6	Trocken- oder Komposttoiletten Im Betrieb werden ausschließlich Trocken- oder Komposttoiletten eingesetzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2,5
Erreichte PunkteTrinkwasser/ Abwasser			0	von	14
3.	Abfall				
M 3.1	Abfallbehälter in den Toiletten Jede (Damen-)Toilette muss mit einem geeigneten Abfallbehälter ausgestattet sein. Für die Benutzerinnen müssen Hinweise angebracht werden, die darauf aufmerksam machen, entsprechenden Abfall in den Behälter statt in die Toilette zu entsorgen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
M 3.2	Benutzung eines Hüttenschlafsacks Übernachtungsgäste müssen einen Hüttenschlafsack benutzen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
M 3.3	Portionspackungen bei Lebensmitteln Zur weiteren Reduzierung der Abfallmengen sind Portionsverpackungen bei Lebensmitteln nicht zulässig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
M 3.4	Einwegprodukte Sofern keine hygienischen/gesundheitsrechtlichen Bestimmungen dem entgegenstehen, dürfen keine zum einmaligen Gebrauch vorgesehenen (d.h. nicht nachfüllbaren) Toilettenartikel oder sonstigen Einwegprodukte bereitgestellt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
M 3.5	Mehrweggebinde Alkoholfreie Getränke, Wasser und Bier müssen ausschließlich in Mehrweggebinden bezogen oder aus Konzentraten zubereitet werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Lfd. Nr.	Kriterium	nicht anw.	erfüllt	nicht erfüllt	Punkte
M 3.6	Abfalltrennung Der Abfall muss so getrennt werden, dass er von den kommunalen oder nationalen Abfallentsorgungseinrichtungen getrennt behandelt werden kann. Dabei müssen gefährliche Abfälle besonders berücksichtigt werden. Diese werden getrennt, gesammelt und in geeigneter Weise entsorgt. Hierzu gehören z. B. Toner, Farbpatronen, Kühl- und Elektrogeräte, Batterien, Energiesparlampen, Arzneimittel, Fette und Öle sowie Elektrogeräte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
M 3.7	Verbot von Kunststoffprodukten zum einmaligen Gebrauch Es dürfen keine Kunststoffprodukte (Plastikgeschirr, Plastikbesteck, Plastikstrohhalm, Verpackungen für warme Speisen und Getränke aus Styropor ((Polystyrol)), Trinkgefäße aus Kunststoff oder Tisch- und Raumdekorationen oder andere Gebrauchsartikel aus künstlichen Materialien), die für den einmaligen Gebrauch bestimmt sind und für die es Alternativen gibt, verwendet werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Soll 3.1	Abfallarme Verpackungen von Reinigungsmitteln Die verwendeten Wasch-, Spül- und Reinigungsmittel sollen in Großgebinden bzw. in Nachfüll- oder Mehrwegverpackungen eingekauft werden, es sei denn, es handelt sich um Kompaktwaschmittel bzw. Konzentrate.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
Soll 3.2	Abfallarme Lebensmittelverpackungen Der Betrieb soll beim Einkauf von Lebensmitteln abfallarme Verpackungen verwenden bzw. mit Lieferanten die Rücknahme von Verpackungen vereinbaren. • Mehrweg-Transportverpackungen (MTV) bei Obst, Gemüse etc. • Rückgabe von Verpackungsmaterial an Lieferanten • Mehrweg- oder Großverpackungen bei weiteren Lebensmitteln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2
Soll 3.3	Hygienepapiere mit Umweltzeichen 100 % des/ der				
	a) Toilettenpapiers	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
	b) Küchenrollen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
	c) Mundservietten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
	d) Papierhandtücher	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
	tragen das EU-Umweltzeichen oder ein anderes nationales oder regionales Umweltzeichen nach ISO Typ I. (vgl. Muss-Kriterium 2.4)				
Soll 3.4	Kompostierung Der Betrieb sammelt organischen Abfall (z.B. pflanzliche Küchenabfälle) getrennt und stellt sicher, dass dieser gemäß den Bestimmungen vor Ort (z. B. durch eine kommunale Einrichtung, eigene Entsorgung oder durch ein privates Unternehmen) kompostiert wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
Soll 3.5	Abfallbehälter In den gemeinschaftlich genutzten Räumen sowie in den Schlafräumen werden keine Abfallbehälter aufgestellt; a) Die Gäste werden gebeten, ihre Abfälle wieder mit zu nehmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
	b) Für diesen Zweck werden kompostierbare Beutel zur Verfügung gestellt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
	Erreichte Punkte Abfall		0	von	10

Lfd. Nr.	Kriterium	nicht anw.	erfüllt	nicht erfüllt	Punkte
4.	Luft				
M 4.1	Rauchverbot In der gesamten AV-Hütte gilt Rauchverbot.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Soll 4.1	Rauchfreiheit im Außeneßbereich Es werden Maßnahme zur Rauchfreiheit im Essbereich auf der Terrasse, etc. umgesetzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
Soll 4.2	Duftsprays und Duftspender Es sollen keine Duftsprays oder Duftspender verwendet werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2
Erreichte Punkte Luft			0	von	3
5.	Lärm				
M 5.1	Hüttenruhe Der Betrieb muss Maßnahmen zur Einhaltung der Hüttenruhe treffen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
M 5.2	Lärmvermeidung Der Betrieb muss schalldämmende Maßnahmen für Lärmemittenten, z.B. Stromaggregate, Pumpen treffen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
M 5.3	Pyrotechnik Auf Pyrotechnik jeglicher Art (z.B. Feuerwerk) wird verzichtet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
6.	Bauausführung				
M 6.1	Wärmedämmung von Fenstern (nur für Schutzhütten mit Winterbetrieb) Alle Fenster in individuell oder gemeinschaftlich genutzten, beheizten Räumen müssen je nach örtlichen Vorschriften bzw. gemäß BayBO oder OIB-Richtlinie und den klimatischen Bedingungen eine adäquate Wärmedämmung aufweisen. Dieses Kriterium gilt nur für Gebäude, die in der Heizperiode (Oktober bis April) beheizt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
M 6.2	Isolierung der obersten Geschossdecke (nur für Schutzhütten mit Winterbetrieb) Die oberste Geschossdecke jedes zum Betrieb gehörenden Gebäudes muss entsprechend der gesetzlichen Anforderungen isoliert sein. Dieses Kriterium gilt nur für Gebäude, die in der Heizperiode (Oktober bis April) beheizt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Soll 6.1	Klimagerechtes Bauen Der Betrieb soll nach den Grundsätzen des klimagerechten Bauens, z.B. unter Berücksichtigung				
	a) der Sonneneinstrahlung zur Raumerwärmung und	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
	b) der regional verfügbaren Baustoffe und	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
	c) der Integration in das Landschaftsbild errichtet worden sein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
Soll 6.2	Möbel aus Vollholz Mindestens 70% der Möbel im Betrieb sollen aus Vollholz bestehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2
Soll 6.3	Windfang In allen Haupteingangsbereichen des Betriebes soll ein Windfang (baulich bzw. temporär) vorhanden sein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
Erreichte Punkte Bauausführung			0	von	6

Lfd. Nr.	Kriterium	nicht anw.	erfüllt	nicht erfüllt	Punkte
7.	Hüttenbetrieb und Hüttenumfeld				
M 7.1	Schmutzschleusen In allen Eingangsbereichen des Betriebs müssen Schmutzschleusen eingerichtet sein (z.B. schwere Abstreifer hinter der Eingangstüre im Innenbereich, die so lang und so breit sind, dass niemand daran vorbei gehen kann).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
M 7.2	Schädlingsbekämpfungsmittel Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel mit chemisch-synthetischen Inhaltsstoffen und biozider Wirkung dürfen nicht verwendet werden. (Ausnahme: bei behördlichen Auflagen sowie der Beauftragung von Spezialisten bei starkem Schädlingsbefall)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
M 7.3	Hütte und Umfeld Auch der Außenbereich um die AV-Hütte muss sauber gehalten werden und damit der durch die Verleihung mit dem Umweltgütesiegel besonderen Vorbildfunktion des Betriebes Rechnung tragen. Voraussetzung dafür ist insbesondere im Umfeld von 200 m im Hüttenumfeld				
	a) keine Ablagerung durch den Betrieb und durch Besucher verursachten Abfalls;	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	b) keine herumstehenden Leergebinde, Sammelbehälter, Küchen- und Vorratsbehälter usw.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	c) Fahrzeug(e) der Bewirtschafter grundsätzlich in Garage. Die Anzahl der Fahrzeuge ist auf ein Minimum zu reduzieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	d) Soweit der Versorgungsweg zur AV-Hütte durch Benutzung mit PKW geeignet ist, muss die Zufahrt zur Hütte durch Gäste ausgeschlossen werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	e) Sauberkeit des Zugangswegs zur AV-Hütte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	f) Falls vorhanden: Sauberer und ordentlicher Zustand des Winterraums	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
M 7.4	Unterweisung des Personals Die Führung der AV-Hütte als umweltbewusster Betrieb muss auch durch geeignete Informationen oder Unterweisung des Personals sichergestellt sein. Zu berücksichtigen sind insbesondere Informationen oder Unterweisungen zu folgenden Schwerpunkten:				
	a) Energieeinsparung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	b) Sparsamer Wasserverbrauch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	c) Chemische Stoffe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	d) Abfälle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
M 7.5	Vegetarische Gerichte In Betrieben mit Speisenangebot müssen vegetarische Hauptgerichte bzw. ein vegetarisches Menü angeboten werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
M 7.6	Lebensmittel aus lokaler Produktion Lebensmittel müssen grundsätzlich aus regionaler, nachhaltiger und artgerechter Produktion stammen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
M 7.7	Regionaltypische und saisonale Gerichte Betriebe mit Speiseangebot müssen auch regionaltypische und saisonale Gerichte regelmäßig anbieten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Lfd. Nr.	Kriterium	nicht anw.	erfüllt	nicht erfüllt	Punkte
M 7.8	Gästeinformationen Allgemein Der Betrieb muss die Gäste über sein Umweltkonzept unter Einbeziehung von Sicherheits- und Brandschutzaspekten in geeigneter Weise informieren und anhalten, sich an der Umsetzung dieses Konzepts zu beteiligen. Die Informationen für die Gäste beziehen sich auf Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Umweltkonzept des Betriebs sowie auf das Umweltgütesiegel. Die Aufforderung an die Gäste, die Umweltziele zu unterstützen, muss für die Gäste sichtbar, vor allem in den gemeinschaftlich genutzten Räumen und den Zimmern, angebracht sein. Es müssen leicht zugängliche Hinweise für den Gast vorhanden sein, das/die Fenster zu schließen, wenn die Heizung angeschaltet ist sowie das Licht bei Verlassen des Zimmers auszuschalten. Weiter müssen ggfs. Hinweise auf richtiges Verhalten in sensiblen Regionen sowie zu vorhandenen geschützten Tier- und Pflanzenarten gegeben werden. (Ein Sortiment fertiger Texte/Hinweistafeln kann bei Bedarf vom Betreiber beim Bundesverband/ Hauptverein angefordert werden)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
M 7.9	Gästeinformationen Energie Die Gäste müssen dazu angehalten werden, sich auf der Schutzhütte möglichst umweltschonend zu verhalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
M 7.11	Gästeinformation Wasser und Abwasser a) In Sanitärräumen müssen die Gäste durch geeignete Informationen darüber unterrichtet werden, wie sie den Betrieb beim Bemühen um einen sparsamen Umgang mit Wasser unterstützen können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	b) Die Gäste werden aufgefordert, das Personal über festgestellte Undichtigkeiten zu informieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	c) In den Toiletten werden die Gäste mit entsprechenden Hinweisen aufgefordert, ihre Abfälle nicht in die Toiletten, sondern in die dafür vorgesehenen Behälter zu werfen (vgl. Kriterium M 3.1).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
M 7.12	Gästeinformation Abfall a) Die Gäste müssen über das Abfallvermeidungskonzept des Betriebs und über die Verwendung von Qualitätsprodukten anstelle von Einwegprodukten und von Portionspackungen informiert und zur Verwendung von Mehrwegprodukten angehalten werden, selbst wenn geltende Rechtsvorschriften die Verwendung von Einwegprodukten zulassen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	b) Sie müssen darüber informiert werden, wie und wo sie Abfälle entsprechend den gegebenen kommunalen oder nationalen Einrichtungen innerhalb von zum Betrieb gehörenden Bereichen trennen und wo sie gefährliche Abfälle entsorgen können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
M 7.13	Öffentliche Verkehrsmittel (auch Talerbus, Taxi, etc.) Gäste und Personal müssen in geeigneter Weise leicht zugänglich darüber informiert werden, wie sie den Betrieb und andere Ziele vor Ort mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
M 7.14	Verwendung des Umweltgütesiegels Der Betrieb verwendet das Logo des Umweltgütesiegels ab Vergabe des Umweltgütesiegelszeichens auf den vom Betrieb vorrangig genutzten Kommunikationsmitteln (wie z.B. Briefpapier, Kuverts, Hausprospekt, Speisekarte etc.) bzw. im Internet (Für Drucksorten gilt diese Anforderung bei Neuanschaffung).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Soll 7.1	Initiative „So schmecken die Berge“ Der Betrieb nimmt an der Initiative „So schmecken die Berge“ teil.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3
Soll 7.2	Initiative „Mit Kindern auf Hütten“ Der Betrieb nimmt an der Initiative „Mit Kindern auf Hütten“ teil.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3

Lfd. Nr.	Kriterium	nicht anw.	erfüllt	nicht erfüllt	Punkte
Soll 7.3	Keine Fahrzeuge im Umfeld der Hütte Im Umfeld der Hütte sollen keine Fahrzeuge zu sehen sein (vgl. Kriterium M 7.3c).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
Soll 7.4	Regionale Wirtschaftsbetriebe Die Auftragsvergabe bei Werkverträgen (Bauausführung, Einrichtung), Serviceverträgen und Pflegearbeiten sowie Gestaltungs- und Druckaufträgen soll an regionale Wirtschaftsbetriebe erfolgen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
Soll 7.5	Motivation der Beschäftigten zum betrieblichen Umweltschutz a) Die Betriebsleitung soll die Beschäftigten im Hinblick auf Umweltaktivitäten im Betrieb nach Möglichkeit ständig motivieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
	b) Die Betriebsleitung soll die Umweltverantwortlichkeiten der Beschäftigten für einzelne umweltrelevante Bereiche festlegen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
Soll 7.6	Eier aus Freilandhaltung 100% der im Betrieb verwendeten Eier sollen aus Freilandhaltung stammen. (siehe zehnstelliger Code auf der Schale: die erste Ziffer steht für die Erzeugungsform: 1 Freilandhaltung, 0 ökologische Haltung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2
Soll 7.7	Biologische Lebensmittel und Getränke a) Die Hauptzutaten von mindestens zwei Gerichten sollen aus dem ökologischen Landbau stammen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
	b) Beim Frühstück / Buffet sollen mindestens 4 Produkte (Milch, Joghurt, Käse, Wurst, Gebäck, Müsli, Obst, Eier etc.) aus kontrolliert biologischer Landwirtschaft stammen. Die Verwendung dieser Produkte soll dem Gast gegenüber eindeutig kommuniziert werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
	c) Auf den AV-Hütten sollen mindestens zwei Getränke aus unterschiedlichen Produktgruppen (alkoholfreie Getränke, alkoholische Getränke, Aufgussgetränke) aus kontrolliert biologischer Landwirtschaft stammen. Die Verwendung dieser Produkte soll dem Gast gegenüber eindeutig kommuniziert werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
Soll 7.8	Kleinere Portionen Betriebe mit Speiseangebot sollen in der Speisekarte/dem Menüplan darauf hinweisen, dass Gerichte auch in kleineren Portionen erhältlich sind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
Soll 7.9	Einfache Verköstigung Das Speiseangebot beschränkt sich auf drei ausgewogene Hauptgerichte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
Soll 7.10	Herkunftshinweise in der Speisekarte Betriebe mit Speisenangebot sollen in der Speisekarte/dem Menüplan auf die Herkunft wesentlicher Zutaten hinweisen (z.B. „unser Fleisch stammt von ... aus ...“ o.ä.).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
Soll 7.11	Umweltkommunikation und -bildung a) Der Betrieb soll die Gäste über die biologische Vielfalt, die Landschaft und die Naturerhaltungsmaßnahmen in geeigneter Form (Aushang, Infoblätter usw.) vor Ort informieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1,5
	b) Die Umweltbildung soll Bestandteil des Veranstaltungsprogramms für Gäste sein, z.B. Vorträge, Führungen, Präsentationen zu umweltrelevanten Themen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1,5
Soll 7.12	Wanderkarten Der Betrieb soll Wanderkarten zum Verkauf anbieten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
	Erreichte Punkte Hüttenbetrieb und Hüttenumfeld		0	von	22
	Gesamtpunkte: (Mindestanforderung 25)		0	von	76



Abschlussbemerkungen

- Die Verleihung/Fortführung des Umweltgütesiegels wird empfohlen.
- Die Verleihung/Fortführung des Umweltgütesiegels kann derzeit noch nicht empfohlen werden, weil folgende Muss-Kriterien nicht/bzw. nur zum Teil erfüllt sind:

1)

2)

3)

4)

Es wird darum gebeten, die Erledigung spätestens bis zum _____ nachzuweisen.

Sonstige Anmerkungen:

Unterschriften Jury Umweltgütesiegel:

Prüfer

Prüfer

Prüfer

Unterschriften Hüttenwirtsleute - Sektionsvertreter:

Hüttenwirt/in

Sektionsvertreter

Sektionsvertreter